

Reinhard Maack: Kämpfer für den brasilianischen Küstenwald

Portrait des deutschen Gelehrten Reinhard Maack anlässlich der Sonderausstellung im Karlsruher Naturkundemuseum (SMNK), die soeben erfolgreich zu Ende gegangen ist.

TEXT: RAINER FABRY FOTOS: ULRIKE STURM UND LUDGER SCHEUERMANN

Bis zum 5. Juni 2005 widmete sich das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe im Rahmen einer Sonderausstellung dem deutschstämmigen (gebürtig in Herford, Westfalen) Wissenschaftler Reinhard Maack (1892-1969), der Brasilien und insbesondere den südbrasilianischen Bundesstaat Paraná als sein zweites Zuhause wählte und dort zu Recht als einer der größten Naturkundler und Erforscher der Naturgeschichte des Landes gilt. So hat er zum Beispiel die von Alfred Wegener aufgestellte Theorie der Kontinentaldrift (Urkontinent Gondwana) beweisen können, aber auch noch heute gültige und intensiv genutzte geographische, geologische und phyto-geographische Karten angefertigt, die das Bundesland Paraná, aber auch z.B. das nor-

döstliche Bahia in so detaillierter Form aufarbeiten, dass die Forschung sich bis heute auf Reinhard Maacks Studien stützt. Auch Maacks frühe Arbeiten in Afrika erfahren bis heute höchste Würdigung.

In Partnerschaft mit einflussreichen und anerkannten Organisationen aus Paraná/Brasilien verhilft das Naturkundemuseum dem Werk und Schaffen von Reinhard Maack zu neuer Geltung, sowohl in Brasilien wie auch in Deutschland, denn dessen seinerzeitige Erkenntnisse und Visionen haben für die Gegenwart eine fundamentale Bedeutung.

Reinhard Maack hat mit seinem Leben und Werk eine breite Grundlage zur Naturforschung hinterlassen, die selbst posthum

fast noch größere Aktualität erfährt, als zu seinen Lebzeiten. Als früher Warner hat Maack bereits detailliert die Folgen ungebremster Naturvernichtung aufgezeigt, und dies im Sinne des Wortes. Heute einmalige Foto- und vor allem Filmaufnahmen bezeugen den Verlust von unwiederbringlichen Naturressourcen, aber auch die bereits früh einsetzende Besorgnis um Alternativen. Letztendlich kann aus den Lehren Maacks eine weitere Begründung für aktuelle Forschungsvorhaben (*Solobiodoma*, s.u.) abgeleitet werden, wie sie z.B. das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe mit seinen zoologischen und entomologischen Forschungsabteilungen im südlichen Brasilien durchführt.

Mit einer gut besuchten Eröffnungsveranstaltung, bei brasilianischem Imbiss und Getränken, wurde am 26.4.2005 diese Ausstellung dem Publikum vorgestellt. Ehrenredner wie die Tochter Maacks (Ursula Maack Kurowski) und ein zeitweiliger Reisebegleiter Maacks in Brasilien, der Tübinger Prof. Dr. Gerd Kohlhepp, bereicherten die Eröffnung in lebhafter Weise. Seither war die Ausstellung Ziel für viele interessierte Besucher, die häufig einen Brasilienbezug haben. Aber auch am Umweltschutz interessierte Menschen und viele Studenten und Schüler rich-



Zitat Reinhard Maack:
„In kurzer Zeit werden die ursprünglichen Waldregionen im Bundesland Paraná vollkommen zerstört sein. Die letzten Reste der Urwälder werden vielleicht noch für eine Generation widerstehen können. Das Schicksal der Wälder ist bereits besiegelt, denn der Staat hat die nötigen Naturreserve nicht in angemessener Form geschaffen“



© U. Sturm 2003

Im Inneren des Küstenregenwaldes

ten bis heute Nachfragen an die verantwortliche zoologische Abteilung des Museums.

- Das Vermächtnis des Reinhard Maack in Brasilien wird seit 2001 gesichtet und dokumentiert. Es besteht u.a. aus einmaligen Filmaufnahmen der zwanziger Jahre bis zu seinem Tode, Fotos, Dissertationen in portugiesischer und deutscher Sprache, wissenschaftlichen Artikeln, Zeichnungen, Kartenmaterial, dazu umfangreichem Material aus seiner afrikanischen Phase, u.v.a.m.
- Ein von *Solobio* produzierter Videofilm zum Thema tropischer Küstenwälder (erhältlich in DVD in deutscher oder portugiesischer Sprachversion), das unter anderem originale Filmaufnahmen Reinhard Maacks verwendet, ordnet sein Werk in aktuelle wissenschaftliche und umweltbezogene Fragestellungen ein. Dieser Film lief innerhalb der Ausstellung täglich und wurde auch anlässlich von Vortragsreisen

mehrfach vorgeführt (Bezug: rainer.fabry@smnk.de). Inzwischen wurde dieser Film auch vom brasilianischen Schulfernsehen zum Einsatz in ganz Brasilien angefragt.

- In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Curitiba/ Paraná, das sich u.a. hilfreich bei der Sponsorenwerbung einbrachte, wurde die Ausstellung für Deutschland vorbereitet.
- Ursula Maack Kurowski und ihr Ehemann und Expeditionsbegleiter Maacks (Gilberto Kurowski) unterstützten in vierwöchiger Reise die Ausstellung und verschiedene Vortragsreisen in Deutschland.
- Die Reinhard-Maack-Ausstellung wurde als Wanderausstellung gestaltet und im Anschluss an die Präsentation in Karlsruhe an die Stadt Herford übertragen.

Die Sonderausstellung versteht das Museum auch als Zeichen für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Deutschland und

Brasilien auf dem Gebiet der Umweltforschung. Ohne die Unterstützung seitens der brasilianischen Projektpartner wäre sie nicht möglich gewesen. Das Projekt *Solobio* möchte die in Deutschland lebenden Brasilianer sowie alle Freunde Brasiliens erreichen, so wie es auch in Brasilien die Belange von angewandter Forschung über Aktivitäten wie diese publik macht.

Dies ist auch das ausdrückliche Interesse der inzwischen 74-jährigen Tochter Reinhard Maacks: das Vermächtnis ihres Vaters aufzuarbeiten und der Welt bekannt zu machen. In dieser Frage unterstützte besonders die Stadt Herford als Geburtsort des Naturforschers die Umsetzung der Ausstellung. Das Kommunalarchiv und der Geschichtsverein der Stadt werden ab dem Jahr 2006 einen ständigen Beitrag zu Reinhard Maack leisten, deren Kern die in Karlsruhe soeben abgelaufene Sonderschau sein wird. ■